

Greiffenberg, Catharina Regina von: Gleich wie der Wolken last in tropfen sich

- 1 Gleich wie der Wolken last in tropfen sich verlieret:
- 2 also mein Vnglück auch durch Thränen Regenfällt.
- 3 als Haupt Plejaden / sie zu feuchten sind bestellt /
- 4 der Gottes Güte Land das hülf-blüh dann gebteret.
- 5 Diß quälend Wellen-Meer an wunsches Port oft führet.
- 6 Der Buße Muschel Perl in seinem schoß es hält /
- 7 zu dem die Amber sich / das Ruf-Gebet / gesellt.
- 8 Oftt man darinnen mich / gleich als im Felsen / spüret:
- 9 Sonst treibt die Wasserkunst oft grosses Räderwerck.
- 10 Ach daß mein weinen doch auch Gottes Raths-Rad triebe /
- 11 daß er dem Sternen gang ein gut geschick vorschriebe!
- 12 Ach Thränen! hättet ihr doch zuverbrennen stärk
- 13 die starken Vnglücks band. Seyd ihr doch siedend heiß:
- 14 kühlt auf das wenigst nur die hitz / weil ihr auch Eyß!

(Textopus: Gleich wie der Wolken last in tropfen sich verlieret. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/>